

fortan durch Hardenberg's weise Maßregeln nicht mehr von Sklaven, er ward von emancipirten freien Menschen bebaut und an der Produktion der ersten Lebensmittel haftet seitdem nicht mehr erniedrigende Geringschätzung und bürgerliche Verachtung.

Das Brod, das wir essen, ist seitdem nicht mit dem Jammer mehr angethan, wie es noch zum Theil die Kolonialprodukte grauig-geistig an sich tragen. Man hat es erfahren, daß der Geist, wenn er einmal aus der physischen Belastung und Verfinsterung geweckt und erwacht, nicht mehr zum Sklavenstande paßt; daher strebte Hardenberg vorzüglich nach solchen Gesetzen, welche den Geist freimachen, damit er sich nach allen Richtungen bewegen könne; Hardenberg wollte Lehrfreiheit und kein beengendes, verfinsterndes Kirchenregiment, als etwas dem Geist des freiforschenden Protestantismus Widerstrebendes!

Hat man es doch eingesehen, daß es sogar staatswirthschaftlicher Profit ist, wenn die Arbeiten nur von freien Leuten verrichtet werden.

Nicht das bloße Sittlichkeitsgefühl; nicht die Achtung vor den ersten natürlichen Rechten, die aus der grundförmlichen gleichen Entstehung und Daseinsweise aller Menschen hervorgehen; nicht die Lehren der Moral und Religion sind es hauptsächlich gewesen, welche überall voraus gegangen sind, um den Druck der Willkühr von den Schultern der Unterdrückten zu heben. Es ist, — wenn man die Geschichte der Staaten- und Völker-Entwickelung vorurtheilsfrei durchgeht —, einmal die Macht der Umstände gewesen und die Kraft des Geistes, der aus dem Thierzustande erwachte, und anderntheils die Betrachtung, daß es für die Staatskraft, als Bertheidigungs- und Geld- und Kapitalkraft, gleichsam baar vortheilhafter sei, wenn der Staat aus freien Leuten besteht. Seitdem hat man immer deutlicher den Geldnutzen der Freiheit eingesehen. Denn England hat sogar seine Kolonie-Sklaven mittelst großer Kapital-Ersaze, welche deren Eigenthümern bezahlt wurden, emancipirt.

Mit dem Freiwerden des Menschen vom Boden, damit der Ackermann nicht ferner als bloßes Schollengewächs erscheine und nicht der alleinigen Hinweisung auf das Glück und den Lohn des Gehorchens in jenem ackerlandlosen höhern